

DARINGER



DARINGER



KUNSTMUSEUM ASPACH

LEBENSWEG DER KUNST

DARINGER



DARINGER



ATELIER - WERKSTÄTTE

KUNST- UND MUSEUMSVEREIN

In Aspach ist bildende Kunst untrennbar mit dem Namen „Daringer“ verbunden.

Drei Generationen von Malern und Bildhauern aus dieser Familie haben den Ort geprägt.

Der akad. Bildhauer Mag. Manfred Daringer hat der Marktgemeinde Aspach sein gesamtes Vermögen vererbt. Er wollte schon zu Lebzeiten, dass die Inhalte seiner Arbeit weiterleben und die Werke seines bildhauerischen Schaffens dauerhaft erhalten bleiben. Den Besuchern soll aber auch das Wirken von Prof. Engelbert, Franz und Otto Daringer gezeigt werden.

Es ist aber auch im Sinne von Manfred Daringer, wenn Kunst jeglicher Art gefördert wird.

Manfred Daringer hat an Barmitteln aus der Verlassenschaft € 108.000 in die Stiftung eingebracht. Weiters wurden Erlöse aus Grundveräußerungen von € 67.000 erzielt.

Für den bisherigen Eigenmittelanteil an den Gesamtkosten des Kunstmuseums, für Investitionen in die Daringer-Liegenschaften, für die Anfertigung von Bronzegüssen, für allgemeine Kosten und Marketingmaßnahmen wurden bisher € 103.000 ausgegeben. Der derzeitige Restbestand an liquiden Mitteln von € 72.000 wird fast zur Gänze ebenfalls in das Projekt DARINGER Kunstmuseum Aspach fließen. Das

Gesamtvorhaben umfasst den Lebensweg der Kunst, Öffnung von Atelier und Werkstatt und das Kunstmuseum inkl. Gestaltung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Begonnen wurde bei diesem Kunstprojekt mit der Katalogisierung des umfangreichen künstlerischen Nachlasses und Sanierungsmaßnahmen an den Liegenschaften in der Höhnharter Straße.

Gleichzeitig nahm eine Arbeitsgruppe unter der wissenschaftlichen Begleitung von Dr. Klaus Landa vom OÖ. Museumsverband ihre Tätigkeit, mit dem Ziel „Errichtung eines DARINGER Kunstmuseums“ in Aspach, auf.

In der weiteren Arbeit werden 4 Ziele verfolgt:

- Errichtung „DARINGER Kunstmuseum Aspach“
- Errichtung „DARINGER Lebensweg der Kunst“
- Öffnung DARINGER Atelier und Werkstatt
- Gründung DARINGER Kunst- und Museumsverein

Zu a) DARINGER Kunstmuseum Aspach

Das Museum im Stiblersaal zeigt die Arbeiten der Künstlerfamilie Daringer (Engelbert, Franz, Otto und besonders Manfred). Zusätzliche Informationen erhalten die Besucher in einem eigenen Medienraum.

Öffnungszeiten (ab 16. 11.2013) **ganzjährig:** MI, FR und SO von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Führungen für Gruppen ab 10 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten gegen Voranmeldung unter 07755 / 7355 oder info@aspach.at

Durch flexible Anordnung der Exponate kann der Mittelteil des Museums auch für Sonderausstellungen anderer Künstler oder kulturelle Veranstaltungen (bis 100 Personen) genutzt werden. Lesungen, Musik, Vorträge etc. sollen das Aspacher Kunstmuseum auch zu einer kulturellen Begegnungsstätte machen.

Eröffnung des DARINGER Kunstmuseums Aspach: 16. November 2013, 16 Uhr, durch LH Dr. Josef Pühringer



Im Juni wurde mit den Umbauarbeiten im Stiblersaal begonnen. Im Herbst wird das DARINGER Kunstmuseum Aspach eingerichtet.

Zu b) DARINGER Lebensweg der Kunst

Mit seinen bildhauerischen Arbeiten hat Manfred Daringer bleibende Lebensspuren in Aspach hinterlassen. Seine Werke im Ortszentrum zeigen uns täglich ein Suchen nach Begegnung, Ruhe und Ausgewogenheit von Körper, Geist und Seele.

Von der Kindheit bis zum Tod – die zwölf Stationen führen den Betrachter zu verschiedenen Lebenssituationen.

Der „Friedensbote“ vor dem Revital Aspach zum Beispiel soll Bote der Hoffnung auf Lebens-

kraft und Heilung sein - ein Symbol für die Suche nach der Einheit von Körper, Geist und Seele.



Dr. Gerhard und Regina Beck erfüllten Manfred Daringers Wunsch: Mitte Juli wurde sein letztes Werk „Der Friedensbote“ vor dem Revital Aspach aufgestellt. Herzlichen Dank für die Umsetzung und Finanzierung dieses Projektes.

Unübersehbar sind auch die Werke seiner künstlerischen Vorgänger in der Familie der Daringer.

Begleitend zum „DARINGER Lebensweg der Kunst“ wird eine Farbbroschüre gestaltet und herausgegeben. Diese erhalten Sie an den Rezeptionen der Aspacher Hotel- und Gastronomiebetriebe (Gesundheitszentrum Revital Aspach, Kneipp Traditionshaus Aspach und Hotel-Gasthof Danzer) sowie während der Öffnungszeiten im Marktgemeindeamt Aspach.

Eröffnung: Sa, 14. September 2013, 14 Uhr

Wir laden Sie zur Eröffnung des „DARINGER Lebensweges der

Kunst“ ein!

14:00 Uhr: Begrüßung im Penthouse des Revital Aspach

14:15 Uhr: Vorstellung des Konzeptes „DARINGER Kunstmuseum Aspach“ (Museum, Lebensweg der Kunst, Werkstätte/ Atelier)

15:00: Segnung des Friedensboten (Manfred Daringers letztes Werk) vor dem Revital Aspach durch Pfarrer Mag. Franz Gierlinger

Eröffnung: „DARINGER Lebensweg der Kunst“ durch Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak und Bgm. Dr. Karl Mandl

Gemeinsame Begehung: „DARINGER Lebensweg der Kunst“

Ab 16:00 Uhr lassen wir dieses kulturelle Erlebnis im Schlosskeller (gegenüber dem Kneippkurhaus) gemütlich bei österreichischen Spitzenweinen und einer Heurigenjause ausklingen.

Für die musikalische Umrahmung sorgen die Holzbläser der 1. Innviertler Trachtenkapelle Solinger.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zu c) DARINGER Atelier und Werkstätte

Interessierte können gegen Voranmeldung die im Originalzustand erhaltenen Werkstätten und Ateliers von Manfred und Otto Daringer in der Hühnharter Straße besichtigen.

Anmeldungen für Führungen bei Frau Ingrid Strasser (Tel.:



Im Urzustand erhalten: Die Werkstätte von Manfred Daringer.

0676/3244917 oder unter 07755/7355).

Zu d) DARINGER Kunst- und Museumsverein

Der im Jänner 2013 gegründete „DARINGER Kunst- und Museumsverein“ tritt als Betreiber des Museums auf und ist verantwortlich für den Betrieb, die Organisation, die Bewerbung und das Marketing des Museums.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Obfrau: Dir. Erika Oberleitner
- Obfrau Stv.: Regina Beck
- Schriftführer: Franz Streif
- Schriftführer Stv.: Dir. Josef Huemer
- Kassier: Elfriede Eichseder
- Kassier Stv.: Georg Gattringer
- Beirat mit Stimmrecht: Dr. Franz Daringer
- Beiräte ohne Stimmrecht: Die Stiftungsräte Ingrid Strasser, Dr. Karl Mandl und Engelbert Fellner

Diese Hauptzielgruppen will der Museumsbetreiber ansprechen:

- die heimische Bevölkerung
- Kunstinteressierte
- Schulen im Rahmen der Kunsterziehung
 - Vermittlungsprogramm für Schülerinnen und Schüler ist in Ausarbeitung
 - Benützung von Museum und Werkstätte für Workshops
- Tourismus
 - örtliche und regionale Kur-, Reha- und Feriengäste
 - Zusammenarbeit mit den überregionalen Tourismusverbänden

